

Kirchturmeinsturz vom 25. Juli 1929

Der Kirchturm von Welfensberg war im Verhältnis zum Kirchengebäude zu klein. Es gab das Sprichwort, dass in Welfensberg 3 Personen zum Läuten nötig sind. Einer läutet, einer stützt den Turm und einer ruft aus, dass es nun läuten würde. (Bild 1)



Bild 1 alter Turm

Dies ärgerte die Kirchbürger von Welfensberg und sie fassten den Entschluss, den Turm zu verstärken und zu erhöhen. Diese Arbeiten wurden 1926 durchgeführt. (Bild 2)



Bild 2 erhöhter Turm (1925 – 1929)

Bild 3 neuer Turm nach Einsturz

Später zeigten sich Risse im Turm. Diese wurden im Jahre 1929 saniert und dabei der Turm so geschwächt, dass er einstürzte. Verletzt wurde niemand, dass es gerade während der Zünizeit geschah.

Für die Kirchgemeinde war dies eine Katastrophe. Die Kirchenbürger und Bürgerinnen bekamen aber grosse Unterstützung aus der Umgebung und aus der ganzen Schweiz und der neue Turm konnte erstellt werden. Dieser wurde dann um ein paar Meter nach Norden verschoben, damit die Sakristei auf der Südseite Platz fand und nicht mehr einer „feuchten, vermoosten Höhle“ glich, wie in den alten Büchern beschrieben.

